



Turnierreglement und Spielmodus 26./27. März 2025

- Der Einfachheit halber wird nachfolgend jeweils nur eine Geschlechterbezeichnung verwendet; alle Formulierungen gelten jeweils sinngemäss für alle Geschlechter.
- Es gelten die **offiziellen Regeln von Swiss Unihockey** (www.swissunihockey.ch) für das Kleinfeld (vgl. Übersicht unten).
- Zeitstrafen werden gemäss Reglement geahndet (also i.d.R. 2 Minuten, bzw. kleine oder grosse Bankstrafe).
- Time-Outs sind ausgeschlossen.
- Jeder ist für seine persönliche Ausrüstung selbst verantwortlich. Ein Gesichtsschutz ist für den Torhüter obligatorisch.
- Die Teams setzen sich aus Schülern zusammen, welche aktuell die gleiche Schweizerische oder Liechtensteinische Mittelschule besuchen (dem gleichen Rektorat unterstellt sind). Jeder Schüler ist für ein Team spielberechtigt. Eine komplette Spielerliste ist vom Team-Betreuer vor Wettkampfbeginn bei der Turnierleitung abzugeben; mit der Unterschrift bestätigt der Betreuer die Kontrolle und Einhaltung der Spielberechtigung.
- Das OK stellt kompetente und gut ausgebildete Schiedsrichter.
- Jedes Team spielt in einheitlichen Leibchen. Erwartet wird am nationalen Turnier, dass sich jede Schule über das Outfit bestmöglich präsentiert. Bei gleichen Farben zweier Teams trägt die im Spielplan zweitgenannte Mannschaft die vom Organisator zur Verfügung gestellten Überzüge.
- Die Spielzeit richtet sich nach dem definitiven Modus und wird mit dem Spielplan bekannt gegeben.
Zwischen den Halbzeiten liegt eine 1-Minuten-Pause (Seitenwechsel nach Absprache zwischen den Teams). Für die letzte Spielminute wird die effektive Spielzeit gestoppt.
- Das im Spielplan erstgenannte Team stellt sich mit dem Rücken zum Geräteraum / zur Tribüne auf.

Verstösse gegen das Turnierreglement

Verstösse gegen das Turnierreglement sind unverzüglich der Wettkampfleitung zu melden. Diese entscheidet endgültig (Disqualifikation, Wertung von Spielen). Verstösse können ab dem Zeitpunkt ihres Bekanntwerdens geahndet werden; die Resultate aller zu diesem Zeitpunkt bereits abgeschlossenen Spiele verbleiben in der Wertung (Spielwiederholungen aufgrund von Verstössen gegen das Turnierreglement sind aus organisatorischen Gründen ausgeschlossen).

Turniermodus: Die angemeldeten Teams spielen in Gruppen „Jeder gegen Jeden“. Der genaue Modus von Final- und Rangierungsspielen richtet sich nach der definitiven Anmeldezahl und wird mit dem Spielplan bekannt gegeben.

Steht es in den Finalspielen (Viertelfinal, Halbfinal, kleiner Final, Final) nach der regulären Spielzeit unentschieden, gibt es eine Verlängerung von maximal 5 Minuten (ohne Pause und Seitenwechsel) mit Golden Goal (also das erste Tor entscheidet) und effektiv gestoppter letzter Minute. Steht es nach 5 Minuten immer noch unentschieden erfolgt ein Penaltyschiessen mit je 3 Schützen pro Team, dann jeweils 1-1 bis zur Entscheidung.



Für die **Rangierungen** gilt:

1. Punktzahl (**Sieg: 3 Pt. / Unentschieden: 1 Pt. / Niederlage: 0 Pt.**)
2. Direkte Begegnung
3. Tordifferenz
4. Anzahl geschossene Tore
5. Losentscheid

Bemerkung: Bei drei punktgleichen Teams am Ende der Gruppenspiele werden diese drei untereinander verglichen und gemäss den Punkten 2,3 und 4 untereinander beurteilt (direkte Begegnungen der betroffenen drei Teams, Tordifferenz aus diesen Direktbegegnungen, Anzahl geschossener Tore aus den Direktbegegnungen). Ist immer noch Gleichstand, werden auch noch die Resultate gegen die anderen Teams der Gruppe mit einbezogen. Anschliessend entscheidet das Los.



Unihockey - Die Regeln

© by Schweizerischer Unihockey Verband Hinweis: Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt!

1. Teamgrösse

Ein Team besteht aus mehreren Feldspielern und einem Torhüter. Pro Team befinden sich 3 Feldspieler (Kleinfeld) respektive 5 Feldspieler (Grossfeld) und ein Torhüter gleichzeitig auf dem Spielfeld. Der Torhüter darf durch einen weiteren Feldspieler ersetzt werden.

2. Spielbeginn

Zu Beginn jedes Spielabschnittes und nach einem Torerfolg erfolgt ein Bully am Mittelpunkt. Beide Teams befinden sich dabei in ihrer Spielfeldhälfte. Nach sämtlichen Spielunterbrüchen wird das Spiel durch einen Pfiff des Schiedsrichters wieder freigegeben.

3. Spieleraustausch

Ein Spieler (inkl. Torhüter) darf jederzeit ersetzt werden. Der einwechselnde Spieler darf das Spielfeld erst betreten, wenn es der auswechselnde Spieler verlassen hat.

4. Bully

Ein Bully kann nur auf dem Mittelpunkt oder auf einem der sechs Bullypunkte erfolgen. Andere Spieler müssen sich mindestens zwei Meter von den Ausführenden entfernt aufhalten. Zwei gegnerische Spieler stehen sich mit dem Rücken zur eigenen Torlinie am liegenden Ball gegenüber und halten ihre Schläger parallel auf jeder Seite des Balles, ohne ihn zu berühren; die Schaufelspitze in Angriffsrichtung. Auf der Mittellinie darf das Gastteam die Stockseite wählen, auf der verlängerten Torlinie der Verteidiger. Auf Pfiff ist der Ball freigegeben.

5. Ausball

Verlässt der Ball das Spielfeld oder berührt er Gegenstände über dem Spielfeld, erhält das Team, das den Ball nicht zuletzt berührt hat, einen Freischlag zugesprochen. Dieser wird am Ort und max. 1 Meter von der Bande entfernt ausgeführt.

6. Freischlag

Er wird unmittelbar am Ort des Vergehens ausgeführt. Freischläge hinter der verlängerten Torlinie werden auf dem nächstgelegenen Bullypunkt ausgeführt. Der Gegner (inkl. Stock) muss sofort zwei Meter Abstand nehmen. Bei Nichteinhalten des Abstandes wird eine Zweiminutenstrafe ausgesprochen.

7. Strafstoss (Penalty)

Verhindert ein Vergehen eine sichere Torchance, ist dem benachteiligten Team ein Strafstoss zuzusprechen. Der Schütze startet am Mittelpunkt. Sobald der Schütze den Ball berührt, darf der Torhüter die Torlinie verlassen. Der Ball ist während der Ausführung immer in Vorwärtsbewegung. Ein Nachschuss ist nicht erlaubt. Fällt kein Tor, erfolgt ein Bully am nächsten Bullypunkt.

8. Stockvergehen

Mit dem eigenen Stock darf nicht auf den Stock des Gegners oder dessen Körper geschlagen werden (auch nicht seitlich oder von unten). Wiederholte oder härtere Vergehen sowie Vergehen von hinten werden mit einer Zweiminutenstrafe bestraft.

9. Hoher Stock

Das Ausholen über Hüfthöhe ist verboten. Über Kniehöhe darf der Ball nicht mehr mit dem Stock gespielt werden. Das Ausschwingen nach vorne ist grundsätzlich erlaubt, wenn niemand in der Nähe steht.



10. Einsatz des Körpers

Im Kampf ist ein Abdecken des Balles mit dem Körper zulässig. Ebenso ist ein leichtes Stossen mit der Schulter erlaubt. Festhalten, Stossen mit den Händen und rückwärts in den Gegner Laufen ist verboten. Einem Spieler darf der Weg nicht versperrt werden. Hineinrennen in den Gegner, Halten und Checken wird in jedem Fall mit einer Zweiminutenstrafe bestraft.

11. Spiel mit dem Fuss

Das Spielen und Passen des Balles mit dem Fuss ist erlaubt.

12. Spiel mit der Hand, dem Arm und dem Kopf

Es ist nicht erlaubt, den Ball mit der Hand, dem Arm oder dem Kopf absichtlich zu spielen. Diese Vergehen werden mit einer Zweiminutenstrafe bestraft. Hochspringen, wobei beide Füsse den Boden verlassen, ist ebenfalls verboten, sofern der Ball dabei berührt wird.

13. Bodenspiel

Ein Feldspieler darf nur mit seinen Füssen und einem Knie sowie der Stockhand Bodenkontakt haben. Berührt er den Boden mit einem anderen Körperteil, und wird dabei der Ball absichtlich gespielt, wird dies mit einer Zweiminutenstrafe geahndet. Insbesondere ist es untersagt, sich in den Schuss zu werfen.

15. Torhüter

Der Torhüter spielt ohne Stock. Er ist in seinen Abwehraktionen frei, solange die Aktion dem Ball gilt. Er darf den Ball nur halten, wenn mindestens ein Körperteil den Boden im Torraum berührt (dies gilt auch während der Ausführung eines Strafstosses). Ausserhalb des Torraumes wird er als Feldspieler (ohne Stock) betrachtet. Bei einer Abwehr ausserhalb des Torraumes (ausg. Fussspiel) ist der Torhüter mit einer Zweiminutenstrafe zu bestrafen. Blockiert er den Ball länger als drei Sekunden, erfolgt ein Freischlag für den Gegner 2,5 m ausserhalb des Schutzraumes. Der Torhüter darf beim Auswurf nicht behindert werden. Beim Auswurf mit der Hand muss der Ball vor der Mittellinie einen Spieler oder dessen Ausrüstung berühren.

14. Vorteil

Wenn für ein Team trotz eines Vergehens gegen dieses, ein Vorteil entsteht (z.B. Ballbesitz, Tor), wird der Vorteil gewährt und das Spiel nicht unterbrochen. Der Vorteil kann auch bei Vergehen angewendet werden, die zu einer Zeitstrafe oder einem Strafstoss führen würden, wobei die Strafe oder der Strafstoss angezeigt wird. Sobald die Vorteilsituation beendet ist, wird das Spiel unterbrochen und die notwendigen Strafen ausgesprochen.

16. Torraum / Schutzraum

Zum Schutze des Torhüters gibt es den Schutzraum. In ihm darf sich kein Feldspieler befinden. Auch keiner aus dem eigenen Team. Alle Freischiäge im Torraum werden 2,5 Meter ausserhalb des Schutzraumes ausgeführt.